

## Medienmitteilung

### Hier wird in der Schweiz am meisten gestohlen

**Die repräsentative Umfrage von moneyland.ch zeigt: Diebstahl ist in der Schweiz weit verbreitet. Vor allem Schwarzfahren ist weit verbreitet. Männer stehlen öfter als Frauen, Jüngere häufiger als Ältere und auch zwischen den Sprachregionen gibt es Unterschiede.**

**Zürich, 26. März 2024** – In der repräsentativen Studie von moneyland.ch wurden 1500 Personen zwischen 18 und 74 Jahren aus der Deutsch- und Westschweiz online befragt, ob, wo und in welchen Situationen sie Waren oder Dienstleistungen gestohlen oder absichtlich nicht bezahlt haben.

Das Ergebnis: Schweizer und Schweizerinnen sind weniger gesetzestreu, als man annehmen könnte. Bloss rund 36 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz gaben an, noch nie etwas gestohlen oder absichtlich nicht bezahlt zu haben. Vor allem Schwarzfahren ist verbreitet: 40 Prozent aller Befragten erklärten, mindestens einmal den öffentlichen Verkehr (ÖV) absichtlich ohne gültiges Ticket genutzt zu haben. Immerhin 18 Prozent taten dies bereits mehr als zweimal.

**Tabelle 1: Wo die Schweiz stiehlt**

<b>Gestohlen oder nicht bezahlt</b>	<b>Mindestens einmal</b>
Im ÖV (Schwarzfahren)	40%
Am Arbeitsplatz	27%
Im Hotel	23%
In der Migros	23%
Im Coop	22%
An der Self-Scanning-Kasse	20%
Im Restaurant	19%
Am Kiosk	17%
Von Verwandten/Bekanntem	17%
Im Denner	16%
Absichtlich nicht zurückgezahlt	16%
Im Aldi	14%
Im Lidl	14%
Im Kleidergeschäft	14%
Im Elektrogeschäft	13%
In der Apotheke	13%
In der Post	13%
In der Bibliothek	11%
In einem anderen Geschäft	15%

«Schwarzfahren wird gesellschaftlich weit weniger geächtet als Ladendiebstähle. Die Hemmschwelle ist deshalb niedriger», sagt Dan Urner, Redaktor bei moneyland.ch, zur hohen Zahl der Schwarzfahrerinnen und Schwarzfahrer.

Aber nicht nur Schwarzfahren ist verbreitet. Auch am Arbeitsplatz (27 Prozent) und im Hotel (23 Prozent) haben viele Schweizerinnen und Schweizer bereits einmal etwas mitgehen lassen. Bei den beiden Grossverteilern Migros und Coop haben 23 Prozent respektive 22 Prozent der Befragten schon mindestens einmal geklaut.

### **Männer stehlen öfter als Frauen**

«Männer erliegen der Versuchung des Stehlens häufiger als Frauen», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Für jede untersuchte Kategorie gaben mehr Männer als Frauen an, mindestens einmal etwas absichtlich nicht bezahlt zu haben.

Am eindrücklichsten ist der Unterschied im Coop und im Restaurant: Während 25 Prozent der Männer zugaben, mindestens einmal im Coop geklaut zu haben, taten dies nur 19 Prozent der Frauen. Im Restaurant haben 16 Prozent der Frauen mindestens einmal mit Absicht nicht bezahlt – bei den Männern waren es 22 Prozent. Die Differenz jeweils: ganze sechs Prozentpunkte.

Bei Verwandten und Bekannten trennt beide Geschlechter hingegen nur ein Prozentpunkt.

**Tabelle 2: Top 10 nach Geschlecht**

<b>Gestohlen oder nicht bezahlt</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Im ÖV (Schwarzfahren)	39%	42%
Am Arbeitsplatz	25%	29%
In der Migros	22%	24%
Im Hotel	21%	24%
Im Coop	19%	25%
An der Self-Scanning-Kasse	19%	21%
Im Restaurant	16%	22%
Von Verwandten/Bekanntem	16%	17%
Absichtlich nicht zurückgezahlt	15%	17%
Im Denner	14%	18%

### **Jüngere neigen eher zum Diebstahl**

Eine weitere Auffälligkeit: Vor allem Personen im Alter von 18 bis 25 Jahren neigen zu Diebstählen. «Bei den Jungen liegt die Hemmschwelle zum Diebstahl besonders tief», beobachtet Benjamin Manz. In sämtlichen Kategorien liegen Personen der jüngsten der befragten Altersgruppen über der Gesamtbevölkerung.

57 Prozent der Befragten von 18 bis 25 Jahren gaben an, mindestens einmal schwarzgefahren zu sein. An der Self-Scanning-Kasse und im Coop haben je 35 Prozent mindestens einmal vorsätzlich etwas eingesteckt, ohne es zu bezahlen.

Die ältere Generation stiehlt hingegen ungleich weniger, wie Manz feststellt: «Personen zwischen 50 und 74 Jahren haben eine deutlich geringere Neigung zum Diebstahl.» Diese Altersgruppe liegt in jeder Kategorie unter dem Durchschnitt der Befragten. Aber auch die 50- bis 74-Jährigen neigen am ehesten zum Schwarzfahren (29 Prozent), danach folgt mit 22 Prozent der Diebstahl am Arbeitsplatz.

**Tabelle 3: Top 10 nach Alter**

<b>Gestohlen oder nicht bezahlt</b>	<b>18 bis 25</b>	<b>26 bis 49</b>	<b>50 bis 74</b>
Im ÖV (Schwarzfahren)	57%	45%	29%
An der Self-Scanning-Kasse	35%	25%	9%
Im Coop	35%	28%	12%
Am Arbeitsplatz	32%	31%	22%
Im Hotel	30%	28%	14%
In der Migros	30%	28%	13%
Von Verwandten/Bekanntem	28%	21%	7%
Absichtlich nicht zurückgezahlt	27%	20%	8%
Am Kiosk	21%	23%	7%
Im Denner	20%	23%	7%

### **Romands stehlen eher im Detailhandel**

Westschweizerinnen und Westschweizer stehlen deutlich häufiger beim Lebensmitteleinkauf als Personen aus der Deutschschweiz. 26 Prozent der Befragten aus der Romandie gaben an, mindestens einmal absichtlich in der Migros geklaut zu haben. In der Deutschschweiz sagten dies lediglich 21 Prozent. Auch im Coop wird in der französischsprachigen Schweiz (25 Prozent) häufiger gestohlen als in der Deutschschweiz (22 Prozent).

Personen aus der Deutschschweiz neigen hingegen eher dazu, Verwandte oder Bekannte zu bestehlen als Romands. 18 Prozent der teilnehmenden Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer gaben an, dies mindestens einmal getan zu haben – aber nur 13 Prozent der Befragten aus der Westschweiz. Auch am Arbeitsplatz klauen Personen aus der Deutschschweiz häufiger als Romands.

**Tabelle 4: Top 10 nach Region**

<b>Gestohlen oder nicht bezahlt</b>	<b>Deutschschweiz</b>	<b>Westschweiz</b>
Im ÖV (Schwarzfahren)	41%	38%
Am Arbeitsplatz	28%	25%
Im Hotel	23%	21%
Im Coop	22%	25%
In der Migros	21%	26%
An der Self-Scanning-Kasse	20%	19%
Im Restaurant	19%	19%
Von Verwandten/Bekanntem	18%	13%
Absichtlich nicht zurückgezahlt	17%	15%
Am Kiosk	16%	17%

**Die Ärmsten stehlen seltener als Reiche**

Zwar mag der Gedanken naheliegen, dass ärmere Menschen eher stehlen als vermögende. Die Zahlen belegen diesen Verdacht aber nicht – im Gegenteil: Menschen mit einem Vermögen von weniger als 20'000 Franken stehlen gemäss der Umfrage am seltensten. «Stattdessen stechen Befragte mit einem Vermögen von über 300'000 Franken negativ heraus», bemerkt Dan Urner.

*Detaillierte Studienergebnisse finden Sie in den separaten Tabellen.*

**Kontakt für weitere Informationen**

Benjamin Manz  
Geschäftsführer bei moneyland.ch  
Hottingerstrasse 12  
CH-8032 Zürich, Schweiz  
Telefon: +41 44 576 88 88  
E-Mail: [media@moneyland.ch](mailto:media@moneyland.ch)

Dan Urner  
Redaktor  
Hottingerstrasse 12  
CH-8032 Zürich, Schweiz  
Handy: +41 78 220 59 98  
E-Mail: [d.urner@moneyland.ch](mailto:d.urner@moneyland.ch)

## Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetzabos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

## Methodik

Die Studie basiert auf einer repräsentativen Online-Umfrage, die das Marktforschungsinstitut Ipsos im Auftrag von moneyland.ch im Februar und März 2024 durchgeführt hat. Es wurden 1500 Personen im Alter von 18 bis 74 Jahren aus der Deutsch- und Westschweiz befragt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gefragt, ob sie als Erwachsene bereits absichtlich an bestimmten Orten gestohlen oder nicht bezahlt haben. Die Daten wurden anonym erhoben. Enthaltungen waren möglich. Folgende Antworten waren möglich:

- Nie
- Einmal
- Zweimal
- Mehr als zweimal
- Oft

Wenn in der Studie von «mindestens einmal» die Rede ist, umfasst das sämtliche Antworten ausser Enthaltungen und Personen, die «Nie» antworteten.

Die Ergebnisse wurden auf ein Prozent gerundet.